



## **Praxistag an der MS St. Nikola**

Lehrstuhl für Schulpädagogik (Prof. Dr. N. Seibert) organisiert in Zusammenarbeit mit der MS St. Nikola einen Praxistag

Vorlesungen besuchen und zu Hause lernen, das reicht in den Lehramtsstudiengängen der Uni Passau nicht aus. Von Beginn an steht Schulpraxis auf dem Stundenplan. So besuchen die Erstsemester nicht nur Tutorien bei Lehrern an der Universität Passau, sondern sie haben auch die Gelegenheit in der Praxis – an der Schule – Erfahrungen zu sammeln.

Im November stand auch der erste Praxistag an: Eine Gruppe aus Grund-, Haupt- und Gymnasiallehramts-Studenten unterrichtete an der Mittelschule St. Nikola. Für die jungen Männer und Frauen eine "tolle Erfahrung und ein kleiner Schritt in Richtung Lehrersein".

Tutoriumsleiter Ruth Plail und Geerd Budelmann, beide Lehrer an der Mittelschule St. Nikola, betreuten den Praxistag. Da es für viele Studenten das erste Mal war, dass sie vor 13- bis 15-jährigen Schülern standen, war die Nervosität groß. Doch die Sorgen erwiesen sich als unbegründet: Schnell war bei den meisten das Eis gebrochen.

Die Studenten unterrichteten im Zweier-Team. Ihren Arbeitsauftrag hatten sie im Tutorium an der Uni ausprobiert. Um den Schülern die Scheu zu nehmen, begannen die meisten mit einem Lesespiel. Die Schüler mussten dabei Zungenbrecher wie "Ein tüchtiger Chirurg schließt tschechisch-chinesische Freundschaft" oder skurrile Tagesnachrichten vortragen – traurig, leise, furchtbar laut, wie ein Pfarrer oder ein Kleinkind.

Danach übten die angehenden Lehrer mit den Schülern das Freisprechen für mündliche Prüfungen, gaben persönliche Tipps und bereiteten ein Kurzreferat mit ihnen vor. Thema waren Gegenstände mit magischen Funktionen, wie ein Personalausweis, der immer das richtige Alter für Diskobesuche anzeigt. Mit einem Bewertungsbogen mussten die Schüler konstruktive Kritik an den Vortragenden üben. Von den meisten haben sie positive Rückmeldungen bekommen, zum Beispiel von Natalie und Sarah: "Sie sagten, dass wir so was öfters machen können und unsere offene freundliche Art unbedingt beibehalten sollen."

Auch bestand für einige Studenten die Möglichkeit den Unterricht in unterschiedlichen Jahrgangsstufen zu beobachten. Nach dem Unterricht konnten die Studenten noch Fragen an die Lehrkräfte stellen.

(aus PNP 08.12.2011)